

P **Palermo, Archivio della Cattedrale, 14, fol. 159v-162r (12. Jh., Frankreich)³⁵**

Nach Frauenknecht ist innerhalb dieser Untergruppe F direkt von P abhängig³⁶. Ferner soll auf P die heute verlorene gemeinsame Vorlage von B₂ und C₂ zurückgehen³⁷. Abgesehen davon, daß Pr als Abschrift des späteren 15. Jahrhunderts schon aus chronologischen Gründen nicht als unmittelbare Vorlage von B₂, C₂ und P gedient haben kann³⁸, scheidet sie als deren alleinige Vorlage vor allem deswegen aus, weil sie Textlücken an einigen Stellen hat, wo diese drei Abschriften keine Verluste zeigen³⁹. Da Pr über dieselben sechs Interpolationen verfügt, welche auch in F, nicht jedoch in B₂, C₂ und P begegnen, und da die Einfügung von sechs Ergänzungen an denselben Textstellen unabhängig voneinander auszuschließen ist, müssen Pr und F eng verwandt sein⁴⁰. Eine exakte Bestimmung ihres Textverhältnisses ist nur anhand der

CORTESI, Tortelli, Giovanni, in: Lex.MA 8 (2000) Sp. 882 f. Zu dieser Abschrift der Vita vgl. Girolamo MANCINI, Giovanni Tortelli cooperatore di Niccolò V nel fondare la biblioteca Vaticana, Archivio storico italiano 78 (1920) S. 161-282, hier S. 185. Die genannten Folioangaben beziehen sich auf die ältere der zwei Follierungen, und zwar diejenige in den oberen rechten Ecken der Recto-Seiten. Eine jüngere Follierung (um einen Zähler erhöht) findet sich in den unteren rechten Ecken der Recto-Seiten. Alle folgenden Angaben zum Text nach einem Mikrofilm-Ausschnitt der Handschrift.

35) Vgl. Enrico BESTA, Di una collezione canonistica palermitana, Il Circolo Giuridico 40 (1909) S. 3-16, hier S. 15; FRAUENKNECHT, Verteidigung (wie Anm. 1) S. 184.

36) FRAUENKNECHT, Verteidigung (wie Anm. 1) S. 192 f.

37) FRAUENKNECHT, Verteidigung (wie Anm. 1) S. 192 f.

38) Nach meiner paläographischen Einschätzung ist auch die Kopie F älter als Pr. Für die Bestimmung der textkritischen Verwandtschaft zwischen F und Pr ist man indes nicht auf diese Argumentationsebene angewiesen.

39) Da Pr und F eng verwandt sind, werden auch die Lesarten von F angegeben. Edition S. 205 Z. 11 *in - tamen*] so auch F, fehlt Pr; Edition S. 208 Z. 12 *plus - sex*] fehlt F, Pr; Edition S. 212 Z. 8 f. *clericos - cogant*] fehlt F, Pr; Edition S. 212 Z. 13 *Quod - per*] *Talibus namque* F, Pr; Edition S. 215 Z. 2 f. *solitae - claritate*] fehlt F, Pr.

40) Die Interpolationen 1 und 4-6 erkannte und nennt für F bereits FRAUENKNECHT, Verteidigung (wie Anm. 1) S. 180 f. mit Anm. 27 und 29 f. (mit fehlerhafter Transkription), dort bereits die richtige Identifizierung der biblischen Vorlagen. Die folgende Textwiedergabe der sechs Einschübe nach Pr, wobei die abweichenden Lesarten von F genannt werden (orthographische Abweichungen und reine Wortumstellungen bleiben undokumentiert):

Nr. 1) Pr fol. 189v Z. 15 - fol. 190v Z. 13 und F fol. 233r Z. 16-36 (Edition S. 208 Z. 19 nach *iudicare*) etc. *Idem ipse quoque beatus Gregorius cum ad pastores ecclesie monens ait: „Rector singulis debet esse compassione proximis. Paulus namque in paradisum ducitur, celique tertii secreta (dahinter nachgetragen vidit ac F) rimatur et tamen de (de] ad F) cubile carnalium mentis aciem revocat. Et cum sanctum coniugium creandorum / sit causa liberorum, eis etiam aliquid de voluptate largitur (largitur] fehlt F), dicens: ‘Propter fornicationes autem unusquisque suam uxorem*